

Protokoll der AG-Sitzung

Ort: Hochschule Mannheim, Gebäude 1, 2.OG, Raum 210 (im Rahmen der 55. GMDS-Jahrestagung)

Zeit: 08.09.2009 12:00 - 13:50 Uhr

Leitung: Prof. Dr. U. Hübner / Prof. Dr. U. Schrader

Teilnehmer:

Hr. U. Schrader, Fr. N. Egbert, Hr. T. Karopka, Hr. C. Voigt, Fr. M. Schoska, Fr. U. Hübner, Hr. D. Flemming

TOP 1: Begrüßung durch U. Hübner und Vorstellung der Agenda.

TOP 2: Kurze Vorstellungsrunde der Sitzungsteilnehmer.

TOP 3: Berichte über Aktivitäten der AG.

- zurückliegende Kongresse mit Beteiligung der AG:
 - Zusammen mit dem [Netzwerk Versorgungskontinuität in der Region Osnabrück e.V.](#) und der Fachhochschule Osnabrück veranstaltete die AG im November 2009 einen Workshop unter dem Motto „ePflege – IT als Motor der Professionalisierung“
 - Auf der [conhIT](#) im April 2010 in Berlin gestaltete die AG eine eigenständige Session zur „IT- unterstützten Wundversorgung“
 - Die AG war Kooperationspartner des Lehrstuhls für Datenbanken- und Informationssysteme der Uni Rostock bei der [WITAP 2010](#) im Juni
 - Im Rahmen der [IT- Trends](#) in Essen im September 2010 richtete die AG einen Workshop zum Thema „Mobiles Computing im Gesundheitswesen“ aus
- Kongresse in 2010/2011:
 - [Pflegefachtagung](#) am 02. und 03.12.2010 in Bremen
 - [WITAP 2011](#) in Kaiserslautern
 - [GMDS- Jahrestagung](#) vom 26.09. bis 29.09.2011 in Mainz
 - [ICN- Kongress](#) auf Malta, 02.- 08.05.2011
(call for abstracts: bereits geschlossen)
 - [Acendio Conference 2011](#) Funchal, 25. - 26.03.2011
(call for abstracts: bereits geschlossen)
 - [Medical Informatics Europe](#) Oslo, 28. – 31.08.2011
(Deadline zur Einreichung eines Beitrags: 30.01.2011)
 - [Nursing Informatics](#) 2012 Montreal, 23. – 27.06.2012
(Deadline zur Einreichung eines Beitrags: 31.08.2011)

U. Schrader weist auf die Homepage der AG hin (www.nursing-informatics.de) , auf der weitere Termine und Informationen hinterlegt werden können.

- Vernetzung mit pflegerischen Verbänden:
 - Im Verband [Bundesarbeitsgemeinschaft leitender Pflegepersonen \(BALK\) e.V.](#) entstand 2010 eine AG zum Thema „IT und Pflege“. Die GMDS AG begleitete die Arbeit dieser Arbeitsgruppe mit einzelnen Impulsreferaten
 - Der [Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe \(dbfk\)](#) besaß bereits Ende der neunziger Jahre eine zentrale Arbeitsgruppe zum Thema „IT und Pflege“. Aktuell soll eine Broschüre zum Thema „Pflege und IT und eHealth“ in Zusammenarbeit mit der GMDS AG erstellt werden.

- In diesem Zusammenhang bot Hr. Winter in seiner Funktion als Chefredakteur der [mibe](#), der wissenschaftlichen Zeitschrift der gmds, an, diese Broschüre dort ebenfalls zu veröffentlichen. Das Angebot wurde abgelehnt, da die Zielgruppen (praktische Pflege und wissenschaftliche Medizininformatik) sich diametral gegenüber stehen.
- Innerhalb der [Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaften](#) hat sich die Sektion „Entwicklung und Folgen von Technik und Informatik in der Pflege“ gebildet. Die GMDS AG strebt hier eine enge Kooperation zur gemeinsamen Ausrichtung von Tagungen und Kongressen oder gemeinsamer Veröffentlichungen an. Ziel ist hier eine schriftliche Vereinbarung der Zusammenarbeit.
- Reihe von Beiträgen vertreten. Die Vortragsfolien sind über die Homepage <http://www.ni2009.org> abrufbar, weitere Informationen sind im Twitter-Blog <http://twitter.com/ni2009> nachzulesen. Thematisch konnte festgestellt werden, dass die Grenzen von eHealth immer mehr „verwaschen“ und eine klare Abgrenzung von eHealth-Bereichen kaum noch möglich ist. Des Weiteren wurde am Rande der Veranstaltung bekannt, dass der 3-Jahres Turnus, in dem die NI stattfindet, zur Diskussion steht. Im Jahr 2012 findet die NI12 in Montreal statt. (U. Schrader)

TOP 3: Sonstiges

- Aktivitäten bzgl. der Etablierung einer nationalen Pflegeklassifikation
 - Es soll noch einmal geprüft werden, inwieweit ein Impuls im Bundesministerium für Gesundheit zu dieser Frage gesetzt werden kann. Insbesondere müssten geeignete Ansprechpartner gefunden und eine zielführende Argumentationslinie für eine gemeinsame Aktion der AG und weiterer Partner abgestimmt werden.
 - Die Etablierung und Pflege einer nationalen Pflegeklassifikation kann nicht ehrenamtlich oder nebenberuflich z.B. durch die Hochschulen erfolgen. Die pflegerischen Berufsverbände können ebenfalls kaum Mittel für diese Zwecke zur Verfügung stellen. Aus diesem Grund stellt die Suche nach Fördermitteln für diesen Bereich einen wichtigen Beitrag zur Etablierung einer nationalen Pflegeklassifikation dar.
 - Darüber hinaus muss das Thema weiter in die Breite getragen werden. Eine Möglichkeit bietet hier die Tutorial- Serie in „Die Schwester/Der Pfleger“ zu den verschiedenen Themengebieten der Informationsverarbeitung in der Pflege.

Prof. Dr. U. Hübner
Leiterin der AG

D. Flemming
Protokollant